

Vorstellungsdienst der Konfirmand*innen

Am **Sonntag, 22. März**, wollten die Konfirmand*innen von Pastor Schlenzka eigentlich ihren Vorstellungsgottesdienst feiern. - Daraus wird leider nichts.

Auf diesem Weg möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Ergebnisse geben, die die Jugendlichen an zwei „Konfi-Tagen“ im Gemeindehaus erarbeitet haben:

Der Titel des Gottesdienstes lautet: „Menschen haben Rechte“. Dazu haben sich die Jugendlichen mit der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie der Kinderrechtskonvention der UNO beschäftigt.

In einem Anspiel streiten sich zwei Geschwister darüber, ob der ältere Bruder das Handy der jüngeren Schwester durchsuchen darf. Darf er natürlich nicht. Denn in Art. 12 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte steht über den Schutz der Privatsphäre:

Kein Kind darf willkürlichen oder rechtswidrigen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung oder seinen Schriftverkehr oder rechtswidrigen Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden. Das Kind hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen.

Weiterhin haben die Jugendlichen herausgefunden, dass die Entscheidung über die Zugehörigkeit zu einer Religion und/oder einer Konfession mit Erreichen des 14. Lebensjahres ihr Recht ist. Niemand – auch nicht die Eltern – können dann hierbei gegen ihren Willen über sie bestimmen.

In einer Pantomime haben die Jugendlichen eine Mobbing-Szene dargestellt, der das 8. Gebot mit Martin Luthers Erklärung gegenübergestellt wird:

*„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
Was ist das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.“*

Als Fürbittengebet bitten die Jugendlichen Gott:

„Gott, wir bitten dich für die Menschen auf der Welt, die aufgrund ihres Geschlechts oder ihre Religion nicht die rechte haben, die sie verdienen. Gib ihnen Kraft und Stärke sie.

Wir bitten gemeinsam: Gott, erbarme dich.

Gott wir bitten dich für Menschen in Diktaturen, die nicht wie wir ihre eigene Meinung sagen dürfen oder verfolgt oder sogar getötet werden. Hilf ihnen in der Not und gib ihnen Schutz.

Wir bitten gemeinsam: Gott, erbarme dich.

Gott, wir bitten dich, dass alle Menschen zur Schule gehen können und das Recht auf Bildung bekommen.

Wir bitten gemeinsam: Gott, erbarme dich.

Wir bitten dich auch, dass Gleichberechtigung weltweit herrscht und jeder Mensch das Gefühl von Gleichberechtigung erfährt.

Wir bitten gemeinsam: Gott, erbarme dich.

Und alles, worum wir dich sonst bitten wollen, bringen wir vor dich in einem Moment der Stille...

Wir bitten gemeinsam: Gott, erbarme dich.“

Und schließlich der Segen am Schluss:

Der Tag sei dir günstig und die Nacht dir gnädig.

Die gute Hand eines Freundes soll dich immer halten.

Und möge Gott dir das Herz erfüllen

Gott schenke dir Liebe, damit du Liebe austeilen kannst.

Gott helfe dir, damit du deine Hilfe anbieten kannst.

Gott sei dir nahe, damit du Brücken schlagen kannst zu deinen Mitmenschen.

Denn der Segen Gottes ist immer groß genug, damit du teilen kannst, ohne selbst wenig zu haben.

Gott segne dich!

Ich bin stolz auf die Jugendlichen !!!

Pastor M. Schlenzka